

Einblick in polnische Uniformen 1935 - 1945

Einführung

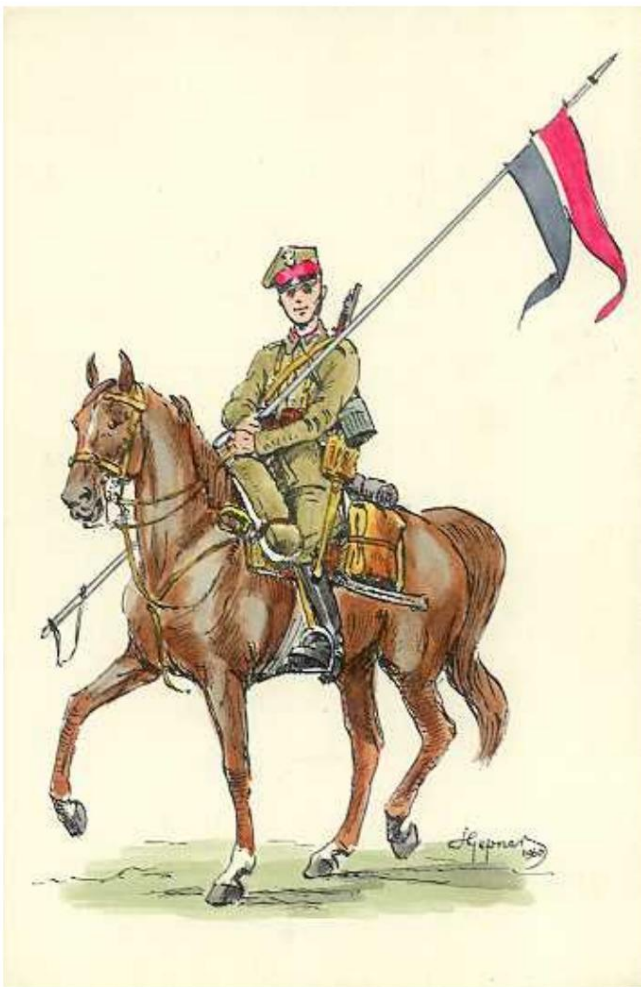
Bei Chakotens Figurentausch am 13. April 2003 war ich in vielerlei Hinsicht das Symbol der polnischen Armee. Ich hatte das Glück, zwei Uniformzeichnungen polnischer Ulanen aus dem Jahr 1939 zu finden, Gelegenheit, in ein paar interessanten Büchern über polnische Uniformen zu stöbern, darunter eines über Kavallerieuniformen. Schließlich hatte ich auch das Glück, eine Kopie einer polnischen Postkarte von 1935 zu erwerben.

Ich möchte hier das Material präsentieren, das meinen Artikel Polnische Kavallerie im Zweiten Weltkrieg – Einblicke in Mythen und Realitäten hervorragend ergänzen kann und gleichzeitig ein Beispiel dafür sein kann, was man bei einem Besuch von Chakotens Figur auch alles mitnehmen kann Austausch .

Reiten



7. Ulanen-Regiment, 1939.



12. Ulanen-Regiment, 1939.

Die Karten sind ca. 18,5 x 12,5 cm groß und bestehen aus festem Karton. Von hinten scheint Rys der Meister der Zeichnungen zu sein. S. Gepner und dass sie in einer Reihe mit dem treffenden Namen *Kawaleria Polska, 1939* (Polnische Kavallerie, 1939) veröffentlicht werden. Ein Vorbesitzer hat die Regimentsnamen mit Bleistift notiert. Das Cover zeigt, dass sie 1960 gezeichnet wurden.

Die Zeichnungen erscheinen sofort identisch. Die beiden Regimente unterscheiden sich jedoch durch die Lanzenflaggen und den Kragenspiegel der Uniformjacken, der eine Miniaturnachbildung der Lanzenflaggen ist. Das himbeerfarbene Mützenband wurde auch vom 1., 9., 10. und 20. Ulanenregiment verwendet, während sich die anderen 37 Kavallerieregimenter der polnischen Armee in ähnlicher Weise durch andere Farben auszeichneten. Auch diese anderen Einheiten hatten Kragenspiegel - und bei den Ulanen-Regimentern Lanzenflaggen - in verschiedenen Farben.

Die beiden Reiter sind hervorragende Reproduktionen von Uniformen und Ausrüstungsgegenständen aus dem Jahr 1939, die sie während der Mobilmachung getragen haben könnten. Die Stahlhelme der Soldaten dürften dem französischen Modell entsprechen, das am häufigsten von der Kavallerie verwendet wurde.

Das 7. Ulanen-Regiment "Lubelskich" war Teil der Kavallerie-Brigade Mazowiecka, während das 12. Ulanen-Regiment "Podolski" Teil der Kavallerie-Brigade Wolynska war.

Signaltrupper



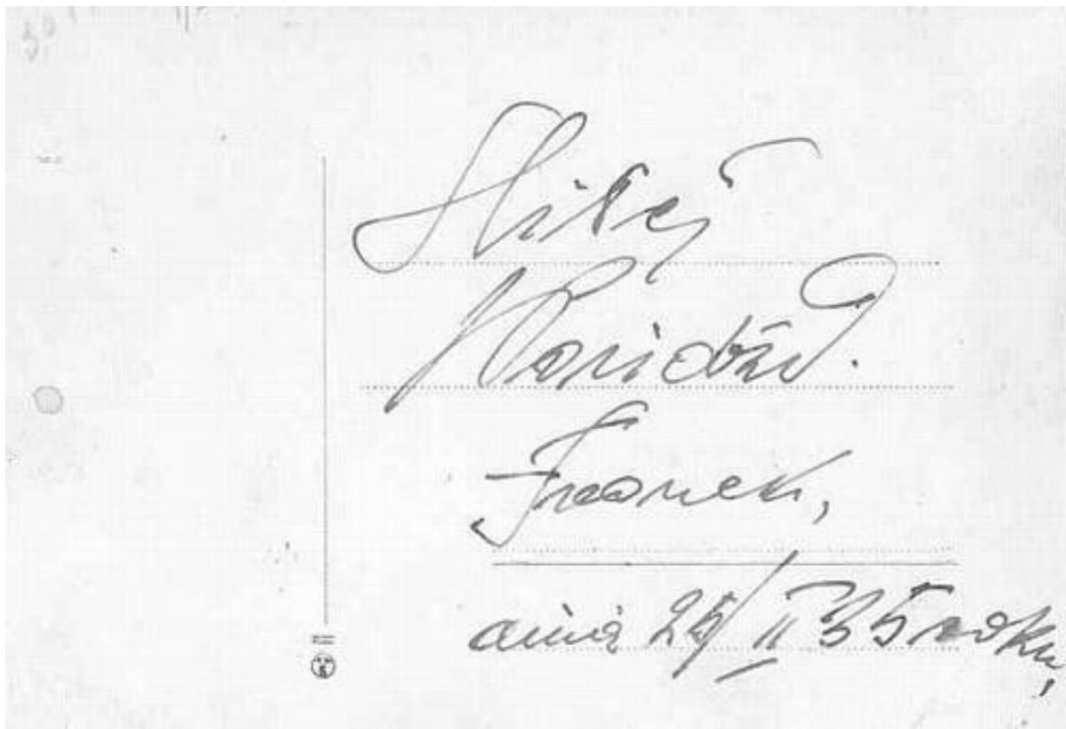
Die Gruppe zeigt deutlich eine Signaleinheit - Feldtelefone, Kabeltrommeln, Schalttafeln, Blitzgeräte und einen Spreizmast.

Der dunkelblaue oder eher schwarze Kragenspiegel der Soldaten zeigt die Art der Waffe an. Schwarz bezeichnete Pionier- und Signaltruppen, während Dunkelblau das Wappen der Infanterie war. Die Kopfbedeckung ist die charakteristische polnische Mütze – oder *Czapka* – die eine schwarze Lederkrempe und einen Kinnriemen hatte. Eine weichere Version des Hutes wurde als Feldmütze verwendet. Die Soldaten tragen wahrscheinlich die letztere Kopfbedeckung, da die steifere Version mit Mützenbändern in der Farbe der Waffe oder bei bestimmten Einheiten in einer speziellen Regimentsfarbe ausgestattet gewesen wäre.

Bei der Person in der Bildmitte handelt es sich um einen Offizier, erkennbar an dem hellen (weißen) Besatz am eckigen Schirm der Mütze sowie an der Uniformjacke, die deutlich anders geschnitten ist als die der Mannschaft.

Die polnische Armee führte 1919 khakifarbene Uniformen ein und 1936 eine neuere Version. Die Uniformjacke M/1936 hatte 7 weiße Metallknöpfe auf der Vorderseite. Die Uniformjacken der Soldaten auf dem Foto scheinen nur sechs Knöpfe zu haben (der Kragenknopf ist nicht sichtbar). In Anbetracht dessen und der Datierung des Fotos handelt es sich wahrscheinlich um die frühe Version der Uniform.

Die Rückseite der Postkarte



Der Text lautet:

"Sehr geehrte" - Hier wird ein spezielles polnisches Wort verwendet, das eine freundliche Anrede an eine Frau anzeigt.

"Unlesbarer Mädchenname" - Auf eine liebevolle Weise, die am Ende deutlich werden dürfte.

"Francek" - Der Absender vermutlich und einer der Herren auf dem Foto.

"25.2.35" - Laut polnischer Schrift so etwas wie "der 25. Tag des zweiten Monats (des) 35. Jahres.

Alles in allem eine sehr interessante Postkarte.

Danke an Thorstein Snorrason, der die Postkarte teils für mich eingescannt hat, teils - mit freundlicher Hilfe eines polnisch sprechenden Nachbarn - eine Übersetzung des Textes auf der Rückseite der Karte beigesteuert hat.

Polnische Kavallerie im russischen Dienst

In einem der Uniformbücher, die ich einsehen durfte, war eine Zeichnung von Soldaten aus dem 3. Ulanen-Regiment (1944-45), das Teil der 1. Unabhängigen Kavallerie-Brigade "Warschau" war, die wiederum Teil der 1. Polnischen Armee war, die wiederum Teil der Roten Armee war - siehe Polnische Kavallerie im Zweiten Weltkrieg - Einblicke von Mythen und Realitäten.

Die Zeichnung zeigte 3 Soldaten, von denen einer beritten war. Ein Offizier und ein Gefreiter wurden zu Fuß gezeigt und trugen die standardmäßige russische Felduniform. Als besonderes polnisches Merkmal war die Kopfbedeckung des Offiziers eine *Tschapka*, während die des Soldaten ein Stahlhelm war, auf dessen Vorderseite der polnische Adler in Weiß gemalt war. Informationen, die vollständig mit meinem derzeitigen Wissen über die Uniformen der polnischen Streitkräfte übereinstimmten. Neu war, dass sowohl Offiziere als auch Gefreite kleine Lanzenfahnen als Kragenspiegel trugen, ähnlich der polnischen Uniform vor dem Krieg.



Der dritte Soldat in der Gruppe war bereit. Er trug eine Winteruniform mit passender Pelzmütze.

In der Hand trägt er eine Lanze, deren Lanzenfahne dem Kragenspiegel der beiden anderen Soldaten entspricht. Ich denke jedoch, dass die Zeichnung nicht als Beweis dafür angesehen werden sollte, dass die Reiter mit Lanzen bewaffnet waren, sondern dass es sich eher um ein Symbol handelt, das bei Paraden verwendet wird.

Soweit ich den Text in meiner eigenen polnischsprachigen Quelle (Quelle 2) interpretiere, wurde das Zeichen 1943 in den polnischen Einheiten in Russland eingeführt, um die Kavallerie als Waffentyp und nicht als spezifische Einheitenbezeichnung zu kennzeichnen. Ein ähnliches Zeichen wurde vor dem Krieg auch in Polen verwendet, um Einheiten zu kennzeichnen, die nicht zu einem bestimmten Regiment gehörten, beispielsweise Schul- und Ausbildungseinheiten sowie bestimmte Spezialeinheiten.

Einige mögen die Informationen als unwichtig bezeichnen, aber ich sehe sie eher als ein weiteres kleines Puzzleteil, das sich zusammengefügt hat.

Quellen

1. *The Cavalry of World War II* von Janusz Piekalkiewicz, Orbis Publishing Limited, London 1979, ISBN 0-85613-022-2.
2. *Wolsko Polskie 1939-1945* af Barwa I. Bron, Verlag Interpress, Warschau 1984, ISBN 83-223-2055-8.

Pro Finsted